



## Faironika geht auf Reise nach Schweden

Nach etwa einem Jahr Aufenthalt im Garten der Kontingentleiterin in Niederösterreich machte sich Faironika auf den Weg zum Containerhafen Wien, um von dort Richtung Schweden aufzubrechen.

Die Nachbarn nahmen mit einem tränenden Auge Abschied von der „Attraktion im Garten“ und fragten, ob sie wiederkommt...



Vor der Verladung auf den Anhänger wurde Faironika noch einer Verschönerung unterzogen



Dann ging's los – gut verpackt im Container!



Am 21. Juli 2011 kam Faironika am Lagerplatz an. Holprig war die Fahrt und sehr dunkel – aber jetzt freute sie sich auf ihren neuen Bestimmungsort – dem österreichischen Hauptquartier!

Jedes Land präsentiert sich am Jamboree – mit Quizaufgaben, Spielen, Vorstellungen, und so weiter.

Die Faironika sah einer spannenden Zeit mit unzähligen Besucher/innen entgegen. Neben dem üblichen weißen Großzelt stellte das österreichische Kontingent eine Holz-Gartenhütte mit Balkon auf – daneben fand Faironika ihren Platz.



Am 27. Juli 2011 trafen die Teilnehmer/innen des Jamborees ein – es sollten insgesamt knapp über 40.000 Pfadfinder/innen aus 146 Nationen werden!

Die Faironika freute sich über sehr viel Zuspruch – bald war sie in aller Munde und als österreichisches Maskottchen nicht mehr wegzudenken.

Der Gedanke, sich auf „unserer Kuh“ zu verewigen, war bald geboren – viele Nationen waren bald vertreten.

Jede/r Österreicher/in, aber vor allem auch zahlreiche Besucher/innen aus dem Ausland ließen es sich nicht nehmen, ihre Grüße auf Faironika zu hinterlassen.

So viel Zuspruch war natürlich eine tolle Sache!



Ganz toll ging es dann weiter –

Faironika bekam eine Einladung, einen Tag auf „kulturellen Austausch“ nach Australien zu fahren! Im Gegenzug sollten die beiden (aufblasbaren) Kängurus „Rubey Boy und Skippy“ nach Österreich kommen.

Das wurde natürlich schnell in die Tat umgesetzt – eines morgens um 10:00



Uhr trat eine Karawane, angeführt von Judith und ihrer Ziehharmonika, die „Reise“ nach Australien an. Es ging durch die USA (mit Zwischenstopp in Texas) und dann zum Australischen Hauptquartier.

Dort wurde Faironika aufs herzlichste empfangen.

Extra für diesen Tag wurden auch Buttons angefertigt „Today kangaroos in Austria“ und „Today no cows in Austria“. Mit diesem kulturellen Austausch schafften wir es auch in die Jamboree-Lagerzeitung.



Am Abend ging es mit den beiden Kängurus wieder zurück nach Australien – wir wollten Faironika natürlich wieder nach Hause holen.

Begrüßt wurden wir von der Australischen Kontingentleitung, die Faironika auch noch rasch gemolken hat. ☺

Der kulturelle Austausch war ein voller Erfolg – alle Tiere und ihre „Besitzer/innen“ haben den Tag genossen.

So gestärkt mit vielen Erfahrungen machte sich gegen Ende des Lagers Heimweh bemerkbar. Faironika hatte genug von den vielen streichelnden Händen und wollte zurück auf die Weide.



Diesen Wunsch konnten wir ihr natürlich erfüllen.

Am 8. August trat Faironika die Reise zurück zum Container und dann in dieser Behausung den Weg zurück nach Österreich an.

Nun hat sie ihre Heimat im Bundeszentrum Wassergspreng gefunden.

Dort wird sie auf das nächste Abenteuer warten – genug Ideen gibt es bereits ☺ - und das nächste Jamboree ist 2015 in Japan...



## Bericht von „zu Hause“ – Anfang 2011

Am 24. Juli 2011 brechen knapp 800 österreichische Pfadfinder/innen auf, um am weltgrößten Pfadfinderlager teilzunehmen, dem „Jamboree“. Alle vier Jahre findet diese Veranstaltung statt und zieht Teilnehmer/innen aus knapp 150 Nationen an. 14 Tage werden Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren und 6000 Erwachsene, die das Großlager erst möglich machen, gemeinsam in Rinkaby, Südschweden (etwa 10 km von Kristianstad) lagern und verschiedene Programmpunkte erleben.

Mittelpunkt für jedes Land ist das „Headquarter“ – dort ist die Informationsdrehscheibe für alle Mitglieder eines Kontingents, dort finden Besprechungen statt, aber vor allem wird dort das Land präsentiert.

Verschiedenste Ideen sind dazu natürlich gefragt! Jedes Land möchte sich von seiner besten Seite zeigen und Lust auf einen Besuch machen.

Schon im Jahr 2007, beim letzten Jamboree in England begannen die Überlegungen, was denn für das Jamboree 2011 aufgestellt werden sollte. Und jedes Mal, wenn wir auf der Autobahn Richtung Linz an den Faironikas vorbeigefahren sind, haben wir uns gedacht – das ist es!

Nun hat uns die IG Milch unseren heimlich gehegten Wunsch erfüllt: Wir dachten uns: Fragen kostet mal nix! Aber mit so einer positiven Antwort haben wir nicht gerechnet und möchten uns dafür schon jetzt sehr herzlich bedanken!

Eine große Faironika darf mit uns auf Reisen gehen und unser Hauptquartier am Jamboree „verschönern“. Sie wird sicher Anziehungspunkt sein!

Wir freuen uns schon darauf, Ihnen Fotos von der Reise und dem Aufenthalt der Faironika zu schicken – Sie können auch gerne auf Besuch kommen! Das Jamboree ist sicher eine Reise wert (aber das kann Ihnen die Faironika dann auch erzählen ☺)

Nochmals herzlichen Dank und ein 800stimmiges „Gut Pfad“ vom Österreichischen Kontingent am Jamboree 2011 in Schweden.

Mag. Marisa Fedrizzi  
Kontingentleiterin